

Saale-Zeitung.

Anzeigen... Die Spaltenpreise... Die Redaktion und Druck-Geschäftsstelle...

Bezugspreis... Die Halle... Die Redaktion der Saale-Zeitung...

Nr. 151. Halle a. S., Sonnabend, den 2. April. 1910.

Römische Elegien.

Des deutschen Reichstanzlers Komfahrt ist zu Ende. Das gibt Maximilian H a r d e n Anlaß, im neuesten „Zukunft“-Heft über Bethmann Hollweg im Speziellen und über die Politik im Allgemeinen zu sprechen.

„Ja, es ist alles befeht in deinen heiligen Mauern, ewige Roma; nur mit schweigend noch alles so still.“ Angefähr so wie dem berühmtesten Landsmann seines Franzfurter Ahnherrn mag dem Chef hier zu Mut sein.

Dasu sind wir aber nicht hier. Wasu eigentlich? Um uns als höfliche Leute zu zeigen, sagt die italienische Presse: und ruft nach London, Paris, Petersburg hinüber, an politische Abmachungen werde nicht gedacht.

Beim Zeitunglesen überläßt's mich. Wieder eine probrtische Rede; diesmal vom Prinzen Heinrich gehalten. Die Tonart wirkt drüben gar nicht. Wir bauen Dreadnoughts, „um Schutz unseres Handels“.

geben, daß wir gutes deutsches Geld ins Wasser werfen und die Zifferrelation sich, so munter wir bauen, für uns verschlechtert.

„Cäsar war' ich wohl nie zu fernem Britannen gefolgt; Ixtoraz hätte mich leicht in die Yopine geschleppt! Denn mir hielten weit mehr die Rebel des traurigen Nordens als ein gefährliches Volk fähiger Fische vor.“

Kaufleute erzählen, seit vierzehn Tagen sei Sonntags Sturz fast auf die Stunde zu berechnen gewesen. Hat Jagos seine Käpchen gar nichts gehut? Der Chef formte sich zuerst erholen. Bilder bewundern und in Rom erst einkehren, wenn die Konfuta wieder einen Strich hatte.

Deutsches Reich.

Weitere Briefe des Kronprinzen.

„Aus London wird gemeldet: Die Göttheit der Briefe des deutschen Kronprinzen, deren Verlesung vor dem höchsten Staatsgericht von Newyork im Laufe der Prozeßverhandlungen gegen den Gründer Barnes fortgesetzt wurde, ist vom Grafen Sans Ferdinand von Hohberg, genannt Barnes, beantwortet worden.“

Dießer Mudd! Ich muß heute ernstlich mit Ihnen sprechen. Neulich bin ich in Kohlnitz gewesen. Meine Mission war, wie Sie glauben mögen, eine sehr unangenehme unter den Verhältnissen. Ihr Vater zeigte mir ein in Ihrer eigenen Handschrift ausgefertigtes Dokument, in dem Sie Ihre Ehrenwort gaben, Ihren alleigen Namen in dem Augenblicke aufzugeben, da Sie die Dame Ihrer Wahl heiraten würden.

Sie sisher bei allen unmöglich werden. Deshalb erfüllen Sie Ihr Versprechen und folgen Sie Ihrem alten Freund.“

Am 11. Januar 1907 schreibt der Kronprinz von Botsdam aus in einem gleichfalls „Cäsar“ untergeschriebenen Brief: „Sie wissen, wie leid mir diese ganze Geschichte tut. Lange hoffte ich, daß Sie vergessen würden, aber Ihre Besorgnisse sind unanfechtbar und gereichen Ihnen zu hoher Ehre.“

Industrie und Landwirtschaft. (Von unserm # - Korrespondenten.) Berlin, 1. April. Der Kampf um die Wahlreform in Preußen hat als Hauptziel die Niederwerfung der durch ein ungerechtes Wahlrecht und eine völlig veraltete Wahlkreiseinteilung künstlich erhaltene Hebermacht des Großgrundbesitzes.

Genießt wird niemand die Bedeutung einer leistungsfähigen Landwirtschaft unterschätzen. Aber man darf doch auch das Auge vor der tatsächlichen Entwicklung nicht verschließen. Es ist richtig, daß die Bedeutung der Landwirtschaft nicht allein an der Zahl der Personen, die sie beschäftigt, gemessen werden kann.

Die Tatsache einer wachsenden Industrialisierung Deutschlands besteht. Die Statistik beweist es zur Genüge. Daran vermögen die Agrarier mit keinen Winkelflugen und Sophistereien etwas zu ändern, und deshalb wird die politische Gesetzgebung dieses Faktum entsprechend berücksichtigen müssen.

Für die Bevorzugung des Adels im Offizierkorps.

suchen die Konfederationen nach immer neuen Erklärungen, aber immer wieder vergebens. Für die Lobröhmer der „Tradition“ ist überhaupt eine historische Erinnerung von Wert, die Prof. v. Schmoller wiederbringt: „Die Bevorzugung unfähiger Adliger war 1840 bis 1857 so schlimm im Offizierkorps, daß der Feldmarschall Mantuffel mir erst erzählte, wie er 1856 bis 1867 als Chef des Militärabnehmens die Arme von ihnen reinigen mußte.“

Prof. Schmoller legt seine Hoffnung auch für die Juridrandung des Jurecturiums in der Zivilrechtswissenschaft den Brandtlichen und Regierungswissenschaften auf „eine langsame, in der Stille sich vollziehende Veränderung, wie sie Krautestuff im Offizierkorps vornahm.“

Die polnischen Industriellen und die Oldenische Ausstellung. = Betreffs der Stellungnahme der polnischen Industriellen zu der Oldenische Ausstellung in Posen ist, wie die „Welt Bol. Nachr.“ zu melden wissen, eine endgültige Entscheidung ausstehend, nach nicht erfolgt. Die Frage der polnischen Besuche wird in Ihren Angaben einander über sich nicht in der Ange, eine bestimmte Angabe zu machen. So hatte ein

Kleine Tagesnachrichten.

Vor den englischen Neuwahlen.

Nach den Erklärungen des Ministerpräsidenten Asquiths gilt es in allen politischen Lagern als sicher, daß im Mai parlamentarische Neuwahlen stattfinden werden.

800 000 in den Fett-Kaffeeerzeugnissen von Indianapolis beschäftigte Arbeiter haben die Arbeit niedergelegt.

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 2 April.

Der Weggang des Professors Dr. Brandes.

Es ist nunmehr fest. Wir haben zuverlässig, daß Herr Professor Brandes bei an ihn ergangenen Ruf als alleiniger Vorstand der Mitt.-Ges. und Direktor des Zool. Gartens in Dresden unter der Voraussetzung der Genehmigung der Magistratsanträge wegen besserer Subventionierung des Gartens angenommen hat und voraussichtlich am 1. Juli nach Dresden überziehen wird.

Brandes' Resignation aus unseren Gärten wird nun nicht bezweifelt. Er hat trotz mancher Ungunst der Verhältnisse aus einer Anlage zu erhalten und auszubauen gewünscht, auf die wir Hallenser stolz sein können.

Hallescher Lloyd, Limited.

Aus London von der "Continental Trade Agency" geht uns heute in später Nachtstunde folgende Nachricht zu, die den Verkauf der Reederei der Firma Mann in Halle betrifft.

Unter dem Titel Hallischer Lloyd, Limited, hat der Debituren Investment Bank, Ltd., London, mit einem Aktienkapital von vorläufig 30 000 £, eingeteilt in 1 £ Aktien, eine Gesellschaft herausgebracht, die das Firma Kapital Mann in Halle a. S. gehörige Reedergeschäft erwerben und weiter betreiben wird.

In London werden jetzt 30 000 Aktien zu pari zur Zeichnung aufgelegt.

Beiträge zur Hundewerkstammer.

Der von der Vollversammlung vom 3. v. M. beschlossene Haushaltsplan für 1910 hat die Genehmigung des Regierungspräsidenten erhalten.

Danach kommen in Geschäftsjahre 1910 zur Dedung der Rollen der Hundewerkstammer von den Gemeinden des Bezirks ein Beitrag von 15 Proz. der von den Hundewerkbetriebern zu zahlenden Gemeindesteuern bezw. der für ein gewerbliches Einkommen von 900 bis 1500 Mk. festgesetzten fingierten Steuerjahres von 2 Mk. zur Erhebung.

Ein neuer Hühnerausflug.

In der Heide, bei dem zwei hiesige Herde sich gegenwärtig erfolgreich beschaffen haben sollten, war vor etwa 14 Tagen herbeigeführt worden.

Es wird jetzt nachträglich bekannt, daß die beiden Männer, die damals bei ihrem stühnigen Tun von der Polizei verhaftet wurden, keine Metzger sind, sondern zwei Studiosen in höheren Gemelnern.

Der Handelsstempel ist eine Uebertragung des Entwurfes des neuen japanischen Zolltarifes nebst Zolltarifgesetz zugegangen. Die beteiligten Kreise werden hierauf aufmerksam gemacht mit dem Hinzufügen, daß die Drucklade im Bureau der Handelskammer von Interessenten zur Geltendmachung etwaiger Wünsche eingesehen werden kann.

Stipendium des Bauamtes. Das von der Bauamtung zu Halle für die Halle'sche Baugewerkschule gestiftete Stipendium ist in diesem Jahre in Höhe von 70 Mk. dem Maurermeister Friedrich Wädiger, hier, zu.

Dem Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften der Provinz Sachsen gehören jetzt 1088 Genossenschaften an, darunter 628 Spar- und Darlehnskassen und 255 Volksschulen.

Erschlagt wurde in der Dölaner Heide ein 19jähriger Mensch aufgefunden. Es handelt sich um den Sohn eines Beamten in Giebichenstein, der aus irgend welchen Gründen, die nicht bekannt sind, freiwillig aus dem Leben schied.

Provinzial-Nachrichten.

40 000 Mk. unterschlagen.

Erfurt, 1. April. Wegen Unterschlagung von Geldsummen im Werte von über 40 000 Mark ist der Oberpostkassierer Wulff verhaftet. Der Debitant ist geschuldig.

Drohende Ausperrung.

Soltau, 1. April. Infolge der drohenden Krisis im Bau gewerbe (bei Nichtanerkennung des Tarifs Ausperrung der Arbeiter und Zimmerer in Thüringen) sind die Meister durch den Arbeitgeberverband darauf aufmerksam gemacht worden, augenblicklich keine größeren Arbeiten in Auftrag zu nehmen bezw. sich für solche verbindlich zu machen.

Pfandbriefamt.

Magdeburg, 31. März. Die Stadtvordereversammlung beschloß, Pfandbriefe des neu gegründeten Städtischen Pfandbriefamtes in Höhe von 20 Millionen Mark auszugeben.

Die Verzinsung soll mit 3 bis 4 1/2 Prozent erfolgen und auf das Recht der Auslösung zehn Jahre nach Ausgabe jeder Pfandbrieflei verzichtet werden.

Schwerer Aeroplan-Unfall.

Wismar, 1. April. Ein Zweimotoriger Flugapparat mit dem Piloten Ruyot und Major von Seyling stürzte gestern infolge schädlichen Motors aus einer Höhe von 300 Metern ab. Die beiden Verunglückten sind schwer verletzt.

Flammburg, 1. April. (Erneuerung) Der Staatsanwaltschafts-Rat in Magdeburg hat zum Vertreter des Oberlandesamts bei dem Oberlandesgericht in Gelle mit dem Titel Erster Staatsanwalt ernannt.

Flammburg, 1. April. (Hähen der Wiederherstellungsarbeiten der Wengelsdorfer Kirche) sind der Gemeinde von der Provinzial-Verwaltungskommission in der Provinz Sachsen (Sitz in Magdeburg) 2000 Mark zugewiesen worden.

Wernigerode, 1. März. (Eine Kugel im G.) In einem gefassten Schrank fand eine Dame eine ziemlich große Kugel vor. Sehr leicht hätte durch diese eine Verletzung im Munde herbeigeführt werden können. Die Kugel hatte eine vollständig schwarze Färbung angenommen.

Wernigerode, 1. März. (Selbstmordversuch?) Der Baderlehrling Brade schloß sich mittels eines kleinen Revolvers eine Kugel in den Kopf, jedoch er in die Halsgefäße nicht geschlagen werden konnte. Ob der Junge die Wunde gefühlt hat, sich zu erheben, da ihn die Wunde aus der Wunde nehmen wollte, wußte er nicht einzuwenden war, oder ob er mit dem Revolver geschickt hat, ist nicht aufgeklärt.

Wernigerode, 1. April. (50jährige Wirksamkeit als Kassenintendant) Am 1. April kam der Mansfelder Bankdirektor, Kassenintendant zu Mansfeld, auf eine fünfzigjährige Wirksamkeit als Kassenintendant zurückzuführen. Begründet von Mansfelder Bürgern am 1. April 1860 als Sachbuchhalter für Mansfeld und Almsdorf (Sohlem Schule-Deich) wurde er 1881 in eine Kassenintendantenstelle unter dem Namen "Mansfelder Bankdirektor" umgewandelt.

Magdeburg, 1. April. (Ein großes Räuberneß) wurde heute morgen in einem der alten Magdeburger Festungswälle entdeckt. Ein Angehöriger der Wache und Schließelmeister ging den Umständen eines plötzlich erlöschten Knalles nach. Als er in die Nähe des Ortes kam, hörte er zwei Männer schreien das Weite unter Zurücklassung eines Pakets, dessen Pneumatik geplatzt war und den Knall verursacht hatte. Bei näherem Zusehen entdeckte der Wächter eine Öffnung in der Kaserne. Die Untersuchung der Kaserne ergab das Vorhandensein von nicht weniger als 130 Fahraden und eine wohlausgerüstete Werkstatt, in der die gestohlenen Räder ummontiert und frisch aufklariert wurden. Mit der Entdeckung des Räuberneßes hat sich das Rätsel gelöst, wozu die seit Wochen täglich erwerbenden Fahradräder hingekommen sind. Der Diebe, die so im Großen arbeiteten, ist man bisher noch nicht habhaft geworden.

Mittweida, 1. April. (Zu der scheidenden Mutter.) Die gestern der Arbeiter Magd. Bau Mann beginn, wird gemeldet, daß der Wöbder im Krankenhaus wieder zur Besinnung gekommen ist. Er spielt den wachen Mann. Mann kann nur annehmen, daß Mann zunächst keine beiden Kinder und sich selbst töten wollte. Bei der Auslieferung der Tat ist er dann von seiner Hauswirtin Selma und ihrer Tochter überfallen worden und hat diese ebenfalls ermordet.

Vermischtes.

Die Katastrophe von Mülheim.

Die gemeinsame Beerdigung der Verunglückten soll heute nachmittag in Mülheim stattfinden. Die Eisenbahnverwaltung hat die Eltern der Verunglückten, soweit möglich, telegraphisch von dem Geschehnis benachrichtigt. Die Strafe, auf der sich das furchterliche Eisenbahnunglück ereignete, ist wieder freigegeben worden. Die Zahl der in dem verunglückten Militärzug befindlichen Personen soll 460 betragen haben. Nach dem Unfall bemerkte ein Mitglied der Sanitätswache, wie sich ein Mann an die Leiche eines Soldaten heranmachte, um sie zu befechten. Nach Verabreichung einer gehörigen Tracht Prügel wurde der Leidengefährdender der Polizei übergeben. Noch einige andere verdächtige Personen, die anschließend zu fliehen versuchten, wurden gleichfalls von der Unfallstelle verwiesen.

Durch ein Wunder dem Tode entronnen.

Einige Gläubige wissen von ihrer wunderbaren Rettung zu erzählen. Der Musiker Josef vom 144. Inf. Regt. aus Düsseldorf sah mit vier Kameraden in einem Weibsel des fünfteligen Wagens. Sie spielten gerade Karten, als der Zusammenstoß erfolgte. Wie durch ein Wunder blieb Josef unversehrt, während seine Kameraden sämtlich der Tod erlitten. Der Gerettete konnte sich durch das Fenster des Wagens selbst befreien und betätigte sich dann an den Rettungsarbeiten. Ein anderer Soldat war durch den Boden eines völlig zertrümmerten Wagens durchgedrungen und lag unversehrt am Erdboden; nur seine Hände waren verletzt.

Anliegen gegen die Eisenbahnverwaltung.

Bei der Beurteilung der Ursache der Katastrophe wird

Polener Organ der polnischen Presse die Meldung gebracht, die Inhaber der größeren polnischen Firmen in Wosen hätten die Abhaltung einer Versammlung in Wosen beschlossen, um über die Teilnahme an der Ausstellung zu beraten.

Ein anderes polnisches Organ, das gleichfalls in Wosen erscheint, war in der Lage, auf Grund von Anfragen, die es bei mehreren Fabrikanten vorgenommen hat, mitzuteilen, daß von einer solchen Beratung nichts bekannt sei. Es scheint aber, daß sich dieses Organ - es ist der "Kurjer Woznanski" - mit seiner Anfrage ausschließlich an solche polnischen Industriellen gewandt hat, die grundsätzlich Gegner der Beteiligung an der Oideutschen Ausstellung sind. Denn es stellt nicht in Abrede, daß jene Beratung, von der der "Dziennik Woznanski" berichtet hatte, im Kreise der Anhänger der Oideutschen Ausstellung stattgefunden haben könnte. Demnach scheint in den Kreisen der polnischen Industriellen die Ansicht, daß sie ihre Interessen durch fernbleiben von der Ausstellung empfindlich geschädigt würden, doch über den Haß gegen das Deutschland und den polnischen Solidaritätsstandpunkt den Sieg davontragen zu sollen.

Kleine politische Nachrichten.

Ein sozialdemokratischer Stabsbeamter.

Die Regierung der Pfalz hat die Anstellung eines dritten Adjunkten als Stabsbeamten in Kaiserslautern nicht genehmigt unter der Begründung, daß hierfür kein Bedürfnis vorliege. Auf die Beschwerde des Stadtrates an das Staatsministerium ist nunmehr der Befehl der Regierung ersonnen und der Sozialdemokrat Schmalzer als Stabsbeamter befähigt worden.

Die soziale Fürsorge der preussischen Staatsbahnenverwaltung erfordert nach der Zeitg. d. Vereins d. Eisenbahnervereinigungen viele Millionen Mark. So belaufen sich z. B. die Kosten für den bahnmännlichen Dienst usw. einschließlich der Hilfsmittel auf mehr als 2 1/2 Millionen Mark; die Pensionen, Witwen- und Waisen-gelder stellen sich infolge der Bevölkerungszunahme in diesem Jahre um 5,5 Millionen Mark höher als im Vorjahre. Die Beiträge der Eisenbahnerverwaltung zu den Arbeiterrentenkassen betragen mehr als 4 Millionen, außerdem erhält die Arbeiterrentenkasse einen Zuschuß von 2,9 Millionen, die Rentenkasse der demnach beschäftigten Hilfsbeamten und Arbeiter 5,9 Millionen. Die Beiträge.

Wegen der am 1. April eingeführten Bierpreiserhöhung in Regensburg haben die Bürger, Bauern, Geschäftsleute und Arbeiter große Protestveranstaltungen abgehalten und beschließen, alle Brauereien zu boykottieren. Bis heute haben von 24 auf 20 Pfennig den Liter mit dem Bierpreis zurückgegangen sind. - Neben 30 Brauereien aus Regensburg und die größten Steiglitz-Brauereien bildeten eine "Brauereigenossenschaft" und beschließen, vom 10. d. M. ab eine Bierpreiserhöhung um 3 Mark für die Tonne einzutreten zu lassen.

Wegen nicht benötigter Kohnerhöhung sind die Steuerleute, Maschinenisten und Maschinenwerkstättenarbeiter der Fabrik-Dampfschiffahrts-Aktiengesellschaft in Hamburg ihre Stellung und verhängen die Sperre über die Fähren. Die Wieseplan aus Dänemark

ist ins Staden geraten. In Kiel, Flensburg, Apenrade, wo Quarantäne-Anstalten bestehen, ergab sich neuerdings bei der geistlich vorgeschriebenen Zuberulnprobe ein n u g u l i g e s Verhältnis zwischen gefunden und verbotenen Tieren. Eine Kommission, bestehend aus Tierärzten, die Kiel besuchte, stellte in der Zuberulnprobe registrierten, in der Bremer Quarantäne registrierten 89 von 130. Die Versicherungsgesellschaften tragen Bedenken oder lehnen es ab, unter diesen Umständen das Vieh zu versichern.

Sof- und Personalnachrichten.

Der Kaiser reiste mit der Kaiserin und der Prinzessin Victoria Luise gestern abend 10 Uhr 20 Min. vom Potsdamer Bahnhof nach Homburg u. d. S. ab, wo die Ankunft heute nachmittags 10 1/2 Uhr erfolgt. Im Gefolge des Monarchen befinden sich: Hausmarschall Freiherr von Sander, Generaladjutant Generaloberst von Pflessen, Generaladjutant General der Kavallerie von Scholl, General à la suite Generalmajor von Kanenfeld, Flügeladjutant Oberleutnant Freiherr von Senben, Leibarzt Oberleutnant Dr. Kleber, Oberstlieutenant Freiherr von Reichsgraf, Chef des Zivilkabinetts Herr. Graf von Valentini, Chef des Militärkabinetts General der Inf. Freiherr von Lunzer, im Gefolge der Kaiserin Hofkassaberin Frau von Gersdorff, Ehren-dame Gräfin von Bassewitz, Kammerherr von Winterfeld, Leibarzt Generalarzt Dr. Junfer; im Gefolge der Prinzessin Sofdame Gräfin von Ranitz.

Ausland.

Luzzatti und Michon.

Der neue italienische Ministerpräsident Luzzatti hat dem französischen Minister des Aeußeren Michon, wie dem "Matin" aus Rom gemeldet wird, folgendes Telegramm erhalten:

Sie sind zum Wohle ihres Landes und mit dem Vertrauen des Königs berufen worden, die italienische Politik zu leiten, und ich bin glücklich, Ihnen aus diesem Anlaß eine herzlichsten Glückwünsche überreichen zu können und Ihnen die Versicherung meiner innigen Freundschaft zu erneuern.

Luzzatti antwortete mit folgendem Telegramm: Ihre herzlichsten und aufrichtigen Wünsche gestalten die Bande unserer freundschaftlichen Beziehungen noch inniger. Ich drücke Ihnen herzlich die Hand.

Die Pariser Presse begrüßt das neugebildete italienische Kabinett mit lebhaften Sympathien, da Luzzatti als großer Freund Frankreichs gilt. Besonders Wert legen die politischen Kreise dem Umstand bei, daß der Inhaber des Portefeuilles des Auswärtigen Marquis de San Giuliano ein hiesiger Italiener als Botschafter bei der Republik vertrat, allerdings erst seit sehr kurzer Zeit. Als Nachfolger Can Gluckhaus soll der frühere Gouverneur von Cyprien-Marie Martini ausserlich sein.

Wesinnen nach dem Thronwechsel.

Dodaj Ape, ein Neffe der entronnten Kaiserin Luise und deren Urenkel, der bei Hofe des Regenten Ras Tschama eingeschlossen ist, verweigert seine Unterwerfung. Luise verlangt vom Regenten Garantie ihrer persönlichen Unverletzlichkeit, solange sie im Kaiserpalast wohnt, wo sie gefangen gehalten wird.

an Ort und Stelle vielfach darauf hingewiesen, daß die neuen Baugelände mit ihren modernsten Einrichtungen noch zu lange auf dem Hauptplatze in einer manchen Kurve stehen lassen konnte, trotzdem man auf die Minute wissen mußte, daß der Luxuszug auf demselben Gleise durch die Station brausen würde. Auch wird die Frage aufgeworfen, warum in einer so außerordentlich gefährlichen Situation keine zuverlässigen Warnungsvorrichtungen getroffen wurden. Wenn man, wie es scheint, die ganze Schuld dem alten und bewährten Lokomotivführer Gards aufbürden will, müssen diese Umstände eingehend erörtert werden.

### Mängel im Rettungsdienst.

Gänzlich verfehlt hat der Rettungsdienst der Staatsbahnen. Mit Entrüstung hat man festgestellt, daß die Eisenbahnverwaltung die eigens für solche Katastrophen organisierten Sanitätszüge nicht herbeigeführt hat. Es bleibt unverständlich, warum dies nicht geschah. Selbst für die Befragung der notwendigen Gerätschaften hätte die Verwaltung keine Sorge getragen. Wenn nicht freiwillige Hilfsmannschaften sofortig herbeigekommen hätten, so hätte die entsetzliche Katastrophe eine noch weit größere Zahl von Opfern gefordert.

### Vom Aetna.

Der Ausbruch des Aetna hat in der letzten Nacht an Heftigkeit zugenommen. Die Lava ergießt sich mit einer Geschwindigkeit von 35 Metern in der Stunde zum Teil. Die Richtung des Lavaströmes bedroht nunmehr das Gebiet von Cisterna Regina in der Nähe von Borelio. Die Bevölkerung der Orte von Rocalosa, Borelio und Belpasso veranlaßt vor der Front des Lavaströmes Prozeduren, wobei sie Gebete verrichten und Litaneien abstimmen.

Wädhler Kamp auf einem elektrischen Leistungsmess. In München i. G. m. b. H. veränderte ein Monteur die elektrische Hochspannung. Dabei fand er auf einem Maße einen Fehlwinkel vom Millimeter Entfernung, der sich den Maß als Beobachtungsposten gemäht hatte. Der Monteur forderte den Fehlwinkel auf, den Maß zu verlassen. Als er sich weigerte, erst wurde der Monteur den Maß selbst, um den Widerstand mit Gewalt herunterzuholen. Bei dem Ringen auf dem Maß wurde der Monteur gegen die elektrischen Leistungsdrähte mit 6000 Volt Spannung gedrückt und dadurch auf der Stelle getötet.

Der eigenen Sohn aus dem Fenster geworfen. Der hessische Sänger Heinrich Hild warf nach einem eifersüchtigen Streit seinen dreijährigen Sohn Fritz aus dem Fenster des dritten Stockwerks auf die Straße. Das Kind blieb tot liegen. Hild wurde verhaftet.

Dynamitexplosion. Das polytechnische Institut der Marine, welches fünf Kilometer von Cebu auf der Insel liegt, war gestern mittag der Schauplatz einer Explosion. In dem Moment, wo die Arbeiter in die Arbeitsräume eintreten wollten, fanden sie eine dynamitartige Substanz auf einer unangelegten Weise explodiert die dynamitartige Substanz. Die Arbeiter wurden verletzt. Der angerichtete Schaden ist nur unbedeutend. Der Marinepräzept hat eine Untersuchung eingeleitet.

Jerusalem im Schnee. - Unwetter in Kleinasien. Prinz Eitel Friedrich und Gemahlin, die jetzt ihre Palastreise machen, werden einen eigenartigen und seltenen Anblick haben: Jerusalem liegt in tiefem Schnee. Nach einem Telegramm aus Konstantinopel haben Unwetter in vielen Gegenden der Türkei-Aliens großen Schaden angerichtet. Auf dem Schwarzen Meere verursachte ein Nordsturm folgenschwere Schiffsunfälle.

## Letzte Nachrichten.

### Verurteilung eines sozialdemokratischen Redakteurs.

H. Berlin, 1. April. Das Schöffengericht des Amtsgerichts Berlin-Mitte verurteilte heute den verantwortlichen Redakteur des „Vorwärts“ Richard Barth wegen Aufzweckung zur Verletzung des Reichsverfassungsgesetzes und zur Verletzung strafbarer Handlungen zu einem Monat Haft und zur Unbrauchbarmachung der betreffenden Artikel des „Vorwärts“. Der Staatsanwalt hatte 6 Wochen Haft beantragt. Es handelte sich um mehrfache Aufforderungen des „Vorwärts“ zu dem Spaziergang nach Treptow.

### Die Opfer der Mülheimer Katastrophe.

H. Köln, 1. April. Das Verzeichnis der im Bürgerdeputat zu Mülheim und in den Garnisonquartieren von Köln, Deuz und Mülheim untergebrachten Verunglückten ist den Verhältnissen nach befrichtigend. Fortgesetzt treffen Angehörige ein, um sich zu erkundigen bezw. an der Beerdigung teilzunehmen.

### Folgenschweres Explosion eines Kohofens.

W. Königsbütte, 1. April. Heute mittag explodierte der Kohofen in einem Hause der Hardenbergstraße, in der Wohnung des Schneidemeyers Wustalla. Die Explosion wirkte auf den durch ein in den Kohlen befindliches Stütz Dynamit verursacht worden. Der neunjährige Sohn Wustalla wurde sofort getötet. Frau Wustalla ist schwer, drei Kinder sind leicht verletzt.

### Automobilunfall.

H. Hiltzingen i. Würt., 1. April. Gestern abend rannte ein Automobil auf eine Telegraphenstange. Von den beiden Insassen wurde der eine, ein Mediziner, sofort getötet, der andere schwer verletzt.

### Baunnglück.

H. Seidenheim, 1. April. Bei den Aufräumungsarbeiten an der vor acht Tagen ausgebrannten Dampfsegelei führte eine Umfassungsmauer ein. Vier Arbeiter wurden lebensgefährlich, vier andere leicht verletzt.

### Familien drama.

H. Bamberg, 1. April. In den in Hauptmordmord gelegenen Geschlechten wurde heute mittag gegen 12 Uhr der 35jährige Kaminwärmer Hugo W. A. in der ersten Etage aufgefunden. Neben ihm lagen gleichfalls erschossen, seine beiden Kinder, ein siebenjähriges Mädchen und ein

hinführender Knabe. In einem hinterlassenen Briefe gibt Müller als Motiv seiner schrecklichen Tat finanzielle Schwierigkeiten an.

### Französische Flottenrückungen.

H. Paris, 1. April. Die Kammer hat heute den ersten Teil des neuen Flottengesetzes angenommen, indem sie die Kredite zum Beginn des Baues von zwei neuen Panzerschiffen, die im August d. J. in Angriff genommen werden sollen, bewilligte.

### Lebt er oder lebt er nicht?

H. Paris, 1. April. Der Minister des Äußeren hat von dem französischen Vertreter in Addis Abeba ein Telegramm unter dem Datum des 31. März erhalten, worin Leiner die Erzählung vom Tode Menelik's geteilt wird. Die Nachricht von dessen Hinscheiden wird daher als falsch angesehen. Auch aus Rom wird berichtet, daß die Nachricht vom Tode des Negus unwahrscheinlich ist.

### Erdbeben.

□ Hamburg, 1. April. (Privattelegramm.) Die heftige Hauptkitation für Erdbebenforschung registrierte ein Fernrohr mittlerer Stärke in einer Entfernung von 15000 Kilometern. Die Aufzeichnungen begannen um 6 Uhr 15 Minuten abends und dauerten ca. 2½ Stunden.

### Grenzdienst Offiziere.

n. Aachen, 1. April. Raum hat der Militärübung sich formell aufgelöst, so beschäftigen sich besonders niedere Offiziere, die Beaufichtigung der gegenwärtigen Regierung in veränderter Form fortzuführen durch Gründung einer patriotischen Vereinigung, die aus einem Ausschuss von Offizieren und Offizieren mit einer patriotischen Kommission auf der Spitze bestehen soll. Der Zweck der Vereinigung ist eine Anstalt auszuüben über die getreue Durchführung des Reformwesens, über die Auswahl von unabhängig geistigen Personen für die Wahlen zur Nationalversammlung und über die Organisation der Armee und Flotte.

H. Düsseldorf, 1. April. Professor Andreas Hagenbach, der älteste Vater Deutschlands, ist im Alter von 94 Jahren hier gestorben.

H. Bonn, 1. April. Die hiesige katholische Welta ist von dem Verleger des „Eisener“ Generalanlegers Gustav Girardet, angekauft worden.

### Unterhaltungsblatt.

Der brennende Berg. Von Hans Strobl. (Fortf.) - Das merkwürdige Testament. Erzählung von H. Baumgart. - Kunst und Wissenschaft. - Theater und Musik.

### Blätter fürs Haus.

Das Auge. Von M. Robertus. - Die Rüste im April. Von A. Burg. - Mode. - Mannigfaltiges.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

### Berliner Börse.

Zum Kurstzettel. Berlin, 1. April. 4% Badische Staats-Anleihe 100/00 - 101,60. 4% Bayerische Staats-Anleihe 101,20. 4% Darmstädter Stadt-Anleihe 100/00 - 101,10. 4% Schwarzb.-Sonderhausen - 99,80. 3% Württemberg. Staats-Anleihe 81-83 - 99,80. 3% Kammerer Eisenbahn-Anteile 93,30. 3% Deutsche Ostafrikanische Schuldversch. gar. - 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1000 - 100,00. 4% Danziger Stadt-Anleihe 100/00 - 100,00. 3% Dessauer Stadt-Anleihe 1896/98 - 99,80. 4% Düsseldorf. Stadt-Anleihe 1000, 07, 08, 09, 1000/04. 4% Jenaer Stadt-Anleihe 1000/25. 3% Jenaer Stadt-Anleihe 1902 - 99,80. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1898 unkr. 1899/00 - 99,80. 4% Rostocker Stadt-Anleihe 1000 unkr. 1918 - 99,80. 4% Thorn. Stadt-Anleihe 1000 unkr. 1910/10. 4% Preuss. Hesseische Komm.-Obl. X-XII 101,80. 3% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. 57,50/6. 4% Deutsche Solway-Werke 100/00. 4% Silberer Farben unkr. 2917/103,40/6. Felten & Guilleaume-Lahnheyer 08. 08. 101,00/6.

### Der Kalk-Kuxenmarkt.

Berlin, den 1. April.					
	Geld	Brief	Kuxen	Geld	Brief
Alder-Kalk V-A	10,400	10,800	Tugo	4750	4750
Alexandershall	6500	6760	Immenrode	6025	6128
Beierode	14,400	14,700	Johanneshall	4400	4600
Bierbach	7600	7700	Justus	115	117
Cieselfund	140	140	Kutenrode	6900	6760
Ocellienhall		9000	Kürperhall-Akt.	120	122
Desudumona		100	Ludwigshall	105	06
Dech. Kalk-Akt.	140	141	Neustassfurt	13,400	14,000
Deutschland	4,700	4,800	Reichskrone		1850
Priedrichshall	102	104	Rosand (Lossa)		
Glockau			Rosand		
Sonderhausen	18,400		Rosand (Akt.)	123	125
Günthershall	4925	5025	Rosandberg	2800	2900
Hann. Kalk-Akt	4100	4300	Sachsen-Wemar	5800	5900
Hansa			Sonnterkrute		
Hartow Vora.-A.			Stiegried	6900	8000
Haldern	84	88	Sigmundshall	173	177
Haldernungen I	2700	2775	Tetunona-Akt.	123	125
Haldernungen II	2700	2775	Wilhelmshall		12,700
Hermann II			Witershall	16,300	15,700
Hobensoll	8300	8500			
Hobensollern	5150	5250			

Über den Verkauf der Reederei-Firma August Mann in Halle a. S. findet sich im lokalen Teil eine Mitteilung. Deutsche Zündholzfabriken in Lauenburg. Die für 1909 zur Ausschüttung gelangende Dividende beträgt 5 Proz. Veräußerung des deutschen Gussblechsyndikates. Das Syndikat ist nach eingehender Verhandlung nunmehr im Jahresfrist, also bis zum 31. März 1911, verlängert worden. Harzer Bankverein, A.-G., Blankenburg am Harz. Im Bericht des Vorstands über das 10. Geschäftsjahr heisst es: Im Jahre 1909 haben wir wiederum befriedigende Resultate erzielt. Der Ertrag aus Wechseln weist zwar infolge des durchschnittlich geringeren Bestandes einen kleinen Anstieg auf, der jedoch durch eine größere Einnahme aus Zinsen und Provisionen reichlich ausgeglichen wird. Der Verkauf von Wertpapieren ist lebhafter als in den letzten Jahren gewesen; demgemäss hat auch der Gewinn aus diesem eine erfreuliche Steigerung erfahren. Die Erhöhung der Unkosten ist durch die Vermehrung des Personals, durch Gehaltszulagen und durch die Anstellung eines zweiten Vorstandsbeamten, die sich durch die lange Erkrankung des bisherigen Direktors Herrn E. Röddiger notwendig machte, entstanden. Laut Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich ein Reingewinn von 55,798,47 Mk., dazu 99,404 Mk. Vortrag aus 1908, zusammen 66,797,31 Mk. Diese Summe soll wie folgt verwendet werden: Zuweisung an den gesetz-

lichen Reservefonds 3000 Mk., an das Defizitkonto 3500 Mk., Tantieme des Vorstands und Gratifikationen an die Beamten 6340 Mk., Tantieme des Aufsichtsrats 3750 Mk., für gemeinnützige Zwecke 200 Mk., 1909 Dividende 40,000 Mk., so dass danach als Vortrag für 1910 99,49,31 Mk. verbleiben.

## Waren und Produkte.

Getreide. Berliner Produktenbörse 1. April. Am Frühmarkt notierten Weizen mld. 224,00 225,00 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländischer 155,00 - 157,00 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenb. a. nom. pr. 1000, mittel und gering 110,00 bis 119, mitte 164 - 169, gering 163-168, russischer und Donau mittel 162 167, gering - - ab Bahn und frei Wagen. Mais, amer. mixed 148 153, türkischer mixed - - - - - runder 158,00 159,00 runder 158,00 159,00. Weizen, inländischer, Preussischer, mittel und gering 110,00 bis 140,00, gute 146 156, russische und Donau leichte 120,00 - 130,00, schwere 125 - 142 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futterwaare mittel 162-169, Tauscherwaare 170 - 182 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 90 28,75 - 29,75, Roggenmehl 90 u. 1. 19,00 - 21,10. Weizenkleie 11,50 - 12,50. Roggenkleie 11,25 bis 12,00 Mark. Hamburg, 1. April. (Getreidemarkt.) Weizen still, Ostind. Mecklbg. 182-202. Roggen still, Mecklbg. und Pomm. 151-156, 175,00. Mais ruhig, sudruss. 113-114. Hafer ruhig, Mecklenburger 182 bis 184,00. Mais ruhig, La Plata 115-117. Get. April. Weizen still, April 13,90/9, 13,61 B. per Mat 13,51 G. 13,55 B. per Okt. 11,24 G. 11,25 B. Roggen per April 9,55 G. 9,56 B. per Okt. 8,47 G. 8,48 B. Hafer per April 7,27 G. 7,28 B. Mais per Mai 6,12 G. 6,13 B. Antwerpen, 1. April. Deutscher La Platazug, Kontrakt B. per April 6,05, Juni 6,00, Aug. 5,92, Okt. 5,74, Dez. 5,82, Fr. Umsatz 176,000 kg. Rubig. Liverpool, 1. April. Euter Winterweizen per Mat 9,07, per Juli 8,91, Rubig. Mais, bunter, amerikanischer per März - - - - - Zucker. Hamburg, 1. April. Rübenzucker, I. Produkt, Basis 58%, Rendement neue Usanos, frei an Bord Hamburg, vorm. nachm. abends per März . . . . . 14,82 1/2 - - - - - 14,90 per April . . . . . 14,85 1/2 14,92 1/2 14,90 per Mai . . . . . 14,85 1/2 14,92 1/2 14,90 per Juni . . . . . 14,85 1/2 14,92 1/2 14,90 per Juli . . . . . 14,85 1/2 14,92 1/2 14,90 per August . . . . . 14,85 1/2 14,92 1/2 14,90 per Okt.-Dez. . . . . 11,80 11,90 11,90 per Jan.-März . . . . . 11,85 11,85 stetig stetig Kaffee. Hamburg, 1. April. Good average Santos vorm. nachm. abends per April . . . . . 37 G. - G. - G. per Mai . . . . . 37 G. 37 G. 37 G. per September . . . . . 37 G. 37 G. 37 G. per Dezember . . . . . 36 1/2 G. 36 1/2 G. 36 1/2 G. rubig rubig rubig Havre, 1. April. Kaffee good average Santos per Mai 47 1/2 per Sept. 46 1/2, per Dez. 46 1/2, per März 46 1/2, per Juni 46 1/2, Rio de Janeiro. 1. April. Kaffee-Zufuhren 5,000 Sack in Rio 6,000 Sack in Santos. Kartoffelmehl und -Stärke. Berlin, 1. April. Kartoffelmehl u. -Stärke 20,75 - 21,25. Feuchte Stärke 10,40. Hamburg, 1. April. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 21,00 - 21,50. Spiritus. Nordhausen, 1. April. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (106 - 107 l) 85,50 - 86,50 Mk., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106 - 107 l) 96,50 - 98,50 Mk. per Oktober und Januar 1910. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (106 - 107 l) 85,75 - 86,75 Mk., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106 - 107 l) 96,75 - 98,75 Mk. per Januar-September 1910 ohne Fass ab Brennerel. Fettsäuren und Öle. Köln, 1. April. Babol loko 62,90, per Mai 61,50. Liverpool, 1. April. Steadchassis 79,00, amer. Steam 69,60, Chamberlain 71,50. Chemische Produkte. Hamburg, 1. April. Chlorsäure per loko 9,25, Febr.-März 8,92, frei Fahrzeug Hamburg. Wolle. Bremen, 1. April. Baumwolle still. Upl. loko middl. 74,75 Pfg. Liverpool, 1. April. Aegyptische Baumwolle per Mat 15,32, 1. April. Aegyptische Baumwolle per Mat 15,17, Juli 15,00, Nov. 23,82. Liverpool, 1. April. Baumwolle. Umsatz 10,000 Ballen, davon Import 14,000 Ballen, davon Amerikaner 9,000 Ballen. Metalle. London, 1. April. Oehl-Kupfer stetig 58 1/2, 3 Mon. 59 1/2, Zinn stark stetig 15 1/2, 3 Mon. 15 1/2, Blei span. 13 1/2, englisch 13 1/2, Zink gewöhnliche Marke, runz 23, spez. Marke 23 1/2. Amerikanische Warenmärkte. Kabelumleitung via Azoren-Emden. New York. 1.4. 31.3. Chicago. 1.4. 31.3. Weizen p. Mai 124 124 Weizen p. Mai 115 114 1/2 Juli 116 117 1/2 Juli 108 109 1/2 Mais p. Mai 70 71 1/2 Mais p. Mai 61 62 1/2 Juli 73 74 Juli 64 64 1/2 Mohl Spring clears 4,60 4,65 Hafer p. Mai 43 43 1/2 Kaffee Fair No. 7 8,11 8,11 Juli 41 41 1/2 p. April 6,70 6,75 Roggen p. Mai 79 79 1/2 Mai 6,75 6,80 Rohmais p. Mai 13,75 13,82 Petroleum in Cases 10,30 10,30 Juli 13,55 13,62 do. in New York 7,55 7,55 do. in Philadelphia 7,55 7,55 Tendenz: Weizen stetig. Mais willig. (+ bedeutet über, - unter Null.)

Sande und Unstrut.				Fall		Woch	
	31. März	1. April	1. April	1. April	1. April	1. April	1. April
Attern, Rückenpegel	+0,72	+0,72	+0,72	+0,72			
Nebra, Oberpegel	+2,16	+2,16	+2,16	+2,16			
Unterpegel	+1,46	+1,46	+1,46	+1,46			
Weissenfels, Oberpegel	+2,18	+2,18	+2,18	+2,18			
Unterpegel	+0,50	+0,50	+0,50	+0,50			
Trotha	+2,00	+2,00	+2,00	+2,00			
Alsbahn, Oberpegel	+2,40	+2,40	+2,40	+2,40			
Unterpegel	+1,80	+1,80	+1,80	+1,80			
Bernburg	+1,25	+1,25	+1,25	+1,25			
Kalbe, Oberpegel	+1,58	+1,58	+1,58	+1,58			
Unterpegel	+0,94	+0,94	+0,94	+0,94			

Isar. Eger. Elbe. Moldau.				April		Fall		Woch	
	31. März	1. April	1. April	1. April	1. April	1. April	1. April	1. April	1. April
Jungbunzl.	+0,00	+0,00	+0,00	+0,00	+1,48	+1,48	+1,48	+1,48	+1,48
Lang.	+0,07	+0,07	+0,07	+0,07	+1,23	+1,23	+1,23	+1,23	+1,23
Budweis.	+0,10	+0,10	+0,10	+0,10	+1,51	+1,51	+1,51	+1,51	+1,51
Prag.	+0,40	+0,40	+0,40	+0,40	+1,35	+1,35	+1,35	+1,35	+1,35
Brandeis.	+0,13	+0,13	+0,13	+0,13	+1,31	+1,31	+1,31	+1,31	+1,31
Melnik.	+0,39	+0,39	+0,39	+0,39	+2,06	+2,06	+2,06	+2,06	+2,06
Leitmeritz.	+0,02	+0,02	+0,02	+0,02	+1,95	+1,95	+1,95	+1,95	+1,95
Aussig.	+0,21	+0,21	+0,21	+0,21	+1,49	+1,49	+1,49	+1,49	+1,49
Dresden.	+0,17	+0,17	+0,17	+0,17	+1,28	+1,28	+1,28	+1,28	+1,28
Torgau.	+0,01	+0,01	+0,01	+0,01	+1,62	+1,62	+1,62	+1,62	+1,62

Aussig, 1. April. Pegelstand plus 21 cm. Vom Oberlauf werden 7 cm Wachs gemeldet.

Setzung: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Handel: Eugen Brinmann; für Ausland, letzte Nachrichten und Sport: Eric Volkow; für den feuilleton und Vermittlungs: Paul Schauburg; für den Interimsteil: Friedrich Endrukat; Druck u. Verlag von Otto Gendel, Gänzlich in Halle a. S.

- Die Woche umfasst 8 Seiten. - (einfachlich "Unterhaltungsblatt" und "Blätter fürs Haus.")

Main table containing financial data, stock prices, and exchange rates. Columns include various stock symbols (e.g., Reichsbank, Deutsche Hypothek), prices, and other financial indicators.

Vertical text on the right margin, possibly containing additional market information or commentary.